

WP19 B. Gerechtigkeit schaffen, Chancen stärken 5. Hochschule und Wissenschaft: Modern, sozial gerecht, vielfältig

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 20.12.2023
Tagesordnungspunkt: 8. Landtagswahlprogramm 2024

Text

1 Hochschule und Wissenschaft: Modern, sozial 2 gerecht, vielfältig

3 Thüringen verfügt über eine innovative und vielfältige Wissenschafts- und
4 Hochschullandschaft. Und dort setzen wir an: Wir wollen Thüringens Attraktivität
5 für Studierende und den wissenschaftlichen Nachwuchs sowie das
6 Innovationspotenzial der Hochschulen auch in Zukunft weiter ausbauen. Dafür
7 braucht es eine ausreichende Grundfinanzierung der Hochschulen, sichere sowie
8 faire Arbeitsbedingungen, qualitativ hochwertige Studienbedingungen und eine
9 Kultur der Offenheit und Demokratie in allen Institutionen der Forschung und
10 Lehre in Thüringen. Dies sind für uns die Grundlagen einer inspirierenden und
11 zukunftsfähigen Lehr- und Lernumgebung. Sie sorgen auch dafür, dass exzellente
12 Wissenschaftler*innen nach Thüringen kommen, hierbleiben und damit Qualität und
13 Innovationspotenzial von Forschung und Lehre an Thüringens Hochschulen dauerhaft
14 sichern.

15 Unter unserer Regierungsbeteiligung wurde die Erhöhung der jährlichen
16 Mittelsteigerungen von einem auf vier Prozent erreicht. Dies war ein erster
17 wichtiger Schritt, um die Möglichkeiten für Forschende und Studierende durch
18 eine stabile Grundfinanzierung zu erweitern. Eine auskömmliche Finanzierung der
19 Hochschulen muss jedoch in Anbetracht der sprunghaft gestiegenen Inflation sowie
20 hohen Energie- und Baukosten weiterhin sichergestellt werden. Auch stärkt das
21 unter Rot-Rot-Grün auf den Weg gebrachte Hochschulgesetz die demokratischen
22 Strukturen, die Mitbestimmungsmöglichkeiten und die Autonomie der Hochschulen.
23 Das Studierendenwerk kann dank besserer finanzieller Ausstattung seine Aufgaben
24 von Wohnheimen über Mensen bis zu Beratungsangeboten besser erfüllen.

25 Auch hier gilt es genauso, die Finanzierung nachhaltig der veränderten Situation
26 anzupassen, damit gestiegene Kosten nicht den Studierenden aufgebürdet werden
27 müssen. Um Thüringen als Wissenschaftsstandort weiter zukunftsfest zu machen,
28 bleibt noch viel zu tun.

29 Kernziele:

- 30 • Hochschulen sozial gerechter gestalten
- 31 • Hochschulen weiterhin verlässlich und auskömmlich finanzieren
- 32 • Vielfalt, demokratische Beteiligung und Antidiskriminierung an Hochschulen
33 stärken
- 34 • Arbeitsbedingungen vor allem für Mittelbau und studentische Beschäftigte
35 deutlich verbessern, unter anderem durch Tarifverträge

36 Hürden abbauen und Bildungsgerechtigkeit schaffen

37 Immer mehr Menschen entscheiden sich in den unterschiedlichsten
38 Lebenssituationen für ein Studium. Doch der Zugang zu einer Hochschule ist auch
39 heutzutage noch immer von strukturellen sozialen Faktoren abhängig. Es sind
40 besonders die Menschen benachteiligt, die ihren Abschluss über den zweiten
41 Bildungsweg gemacht haben, deren Eltern nicht studiert haben oder die einen
42 migrantischen Hintergrund haben. Zu häufig ist die Möglichkeit, ein Studium
43 aufnehmen zu können, noch an den Geldbeutel der Eltern gekoppelt. Das wollen wir
44 ändern. Denn wir finden: Es kommt auf das Potenzial der Menschen an, nicht auf
45 ihre Herkunft.

46 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 47 • Durchlässigkeit des Bildungssystems weiter erhöhen, unter anderem durch
48 Abbau von Hürden und formeller Anforderungen im Zugang zum Studium für
49 beruflich qualifizierte ohne Abitur
- 50 • Belegung von universitären Studiengängen mit Fachhochschulreife
51 ermöglichen, Ausbau der beratenden und begleitenden Angebote wie
52 Orientierungsstudiengänge und Einführungskurse
- 53 • Betreuung von Studierenden und Promovierenden weiter verbessern durch
54 Weiterentwicklung der Strukturentwicklungspläne
- 55 • Eigenständiges Promotionsrecht für Fachhochschulen einführen, dafür
56 Fachhochschulen besser finanziell ausstatten
- 57 • Statt Noten als alleiniges Zulassungskriterium verstärkte Auswahl nach
58 Eignung der Bewerber*innen
- 59 • Ausbau der Kapazitäten der Dualen Hochschule Gera-Eisenach
- 60 • Erhöhung der Mindestausbildungsvergütung während des dualen Studiums
- 61 • Bessere Förderung von Teilzeitstudien und berufsbegleitenden Studiengängen
- 62 • Keine Studiengebühren, Langzeitstudiengebühren abschaffen
- 63 • Angemessene Unterstützung studienbezogener Auslandsaufenthalte
- 64 • Bessere Unterstützung von Studierenden, deren Eltern selbst nicht studiert
65 haben, um die Zahl der Studienabbrecher*innen zu reduzieren
- 66 • Weiterhin angemessene finanzielle Ausstattung des Studierendenwerkes und
67 Ausbau von sozialen Angeboten wie Kinderbetreuung und psychosoziale
68 Beratung, aber auch „Wohnen für Hilfe“
- 69 • Günstigen Wohnraum insbesondere für Studierende schaffen, Vorbildfunktion
70 des Studierendenwerkes beim ökologischen Bauen stärken
- 71 • Erweiterung des Anteils der Studierenden im Verwaltungsrat des
72 Studierendenwerkes
- 73 • Unterstützung der regionalen, fairen und Bio-Essensversorgung in den
74 Mensen mit Preisgarantie und Erhöhung des veganen Angebots

75 Verlässliche Finanzierung der Hochschulen

76 Unsere Hochschulen und dualen Ausbildungsstätten brauchen eine verlässliche
77 Finanzierung. Einen ersten Schritt sind wir hier bereits gegangen – mit der
78 Verbesserung der Grundfinanzierung. Die Verstetigung des Hochschulpakts im
79 Zukunftsvertrag Studium und Lehre muss nun im nächsten Schritt zu einer
80 nachhaltigen Steigerung der Qualität des Studiums führen.

81 Deshalb lehnen wir die Fokussierung der Wissenschaft auf Elite-Forschung oder
82 Elite-Hochschulen ab, wollen die Exzellenzinitiative abschaffen und diese Gelder
83 für den Globalhaushalt der Hochschulen bereitstellen. Die Grundfinanzierung
84 wollen wir weiter ausbauen und die Autonomie der Hochschulen stärken.
85 Drittmittel ersetzen nicht die Verantwortung des Landes, die Hochschulen
86 auskömmlich zu finanzieren. Stattdessen wollen wir einer Ökonomisierung der
87 Hochschulen entgegenwirken.

88 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 89 • Weitere Verbesserung der Grundfinanzierung der Hochschulen, um
90 Ökonomisierung entgegenzuwirken und Drittmittelabhängigkeit zu reduzieren
- 91 • Investitionen in Infrastruktur, Instandhaltung und Renovierung zur CO2-
92 Reduzierung stärker unterstützen
- 93 • Transparenz bei Drittmitteln erhöhen, unter anderem durch Veröffentlichung
94 von Förderzweck, sowie Stärkung der sozial-ökologischen Kriterien in der
95 entsprechenden Drittmittel-Richtlinie
- 96 • Wirksamen Kontrollmechanismus für Drittmittelförderung und
97 Stiftungsprofessuren einführen
- 98 • Stärkung von Aspekten wie faire Arbeitsbedingungen, Gleichstellung und
99 soziale wie ökologische Nachhaltigkeit in Zielvereinbarungen statt
100 Regelstudienzeit und Erstsemesterzahlen

101 Demokratische Hochschulstrukturen und Diversität

102 Wissenschaft und Forschung brauchen Freiheit, um Forschungsideen zu erproben
103 oder Grenzen der Disziplinen auszuloten. Garanten dieser Freiheit sind
104 Autonomie, Selbstverwaltung sowie eine demokratische Verfasstheit der
105 Hochschulen. Sie erlauben die demokratische Mitgestaltung durch alle
106 Hochschulangehörigen und schützen die Wissenschaft vor unzulässiger Einmischung
107 von außen. Sie gewährleisten aber auch eine demokratische Hochschule, an der
108 sich alle wohl- und ernst genommen fühlen. Schon längst ist es nicht mehr
109 zeitgemäß, einzelnen Statusgruppen deutlich mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten
110 zuzugestehen als anderen. Stattdessen setzen wir auf eine Hochschulstruktur, die
111 vielfältig, kooperativ und hierarchiearm auch Studierende stärker in
112 Entscheidungen einbezieht.

113 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 114 • Herstellung der paritätischen Mitbestimmung aller anerkannter
115 Statusgruppen
- 116 • Hochschulräte abschaffen und paritätisch besetzte Studienkommissionen
117 einführen
- 118 • Möglichkeit studentischer Vizepräsidentschaften an Hochschulen ausbauen
- 119 • Allgemeinpolitisches statt ausschließlich hochschulpolitisches Mandat für
120 die verfassten Studierendenschaften ermöglichen
- 121 • Vertretungsmöglichkeiten und Selbstverwaltungsstrukturen für Promovierende
122 und Post-Docs stärken
- 123 • Zulassung von politischen Hochschulgruppen an allen Thüringer Hochschulen
- 124 • Ausbau von Antidiskriminierungsstrategien an den Hochschulen und
125 Forschungseinrichtungen, Diversitätsbeauftragte flächendeckend einführen,
126 Gewährleistung von Barrierefreiheit, Einrichtung von Mentoring-Programmen
- 127 • Steigerung des Anteils von Frauen, intergeschlechtlichen, nicht-binären,
128 trans und agender Personen in Statusgruppenvertretungen und bei der
129 Neubesetzung von Stellen für Professor*innen, insbesondere in MINT-Fächern
- 130 • Aktionsplan des Landes zur Unterstützung der Hochschulen mit dem Ziel
131 einer vielfältigen, diskriminierungsfreien und couragierten Wissenschaft
- 132 • Stärkung der Fachhochschule der Polizei in Meiningen durch eigenständige
133 Rechtsfähigkeit und Angliederung an Wissenschaftsministerium

134 Arbeitsbedingungen an Hochschulen dauerhaft verbessern

135 Exzellente Forschung basiert auf sicheren, fairen und attraktiven
136 Arbeitsbedingungen. Unseren Hochschulen fehlt es jedoch deutlich an
137 Perspektiven für den akademischen Nachwuchs. Ursache dafür sind unattraktive
138 Arbeitsbedingungen mit steilen Machtgefällen und hoher Arbeitsbelastung sowie
139 der Mangel an Zukunftssicherheit und Planbarkeit. Befristungen, Kurzzeitverträge
140 mit unsicheren Anschlussfinanzierungen, halbe und Viertelstellen mit voller
141 Arbeitsbelastung und geringer Bezahlung müssen der Vergangenheit angehören,
142 damit sich mehr Menschen für eine Beschäftigung an der Hochschule statt in der
143 Wirtschaft entscheiden.

144 Unser Ziel: Wir sehen die Lösung in einer besseren Finanzierung, aber auch bei
145 einer besseren Organisation wissenschaftlicher Arbeit.

146 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 147 • Unterstützung der Einführung kollegialer Departmentstrukturen mit flachen
148 Hierarchien
- 149 • Mehr Dauerstellen unterhalb der Professur und längere Laufzeit von
150 Qualifikationsstellen
- 151 • Unterschiedliche Karrierepfade in die Wissenschaft schaffen, Habilitation
152 reformieren und Juniorprofessuren mit Tenure-Track vermehrt anbieten
- 153 • Umstellung der Landesgraduierföderung auf Promotionsstellen mit einem
154 Umfang von mindestens 65 Prozent einer Vollzeitstelle
- 155 • Personal-Kategorien ins Hochschulgesetz einföhren mit dem Ziel, neue
156 Tenure-Dauerstellen neben der Professur zu schaffen (beispielsweise
157 Lecturer, Researcher, Manager)
- 158 • Anpassung der Gehaltsstufen von Professuren an Thüringer Hochschulen an
159 das bundesweite Gehaltsniveau
- 160 • Bezahlung von Lehrbeauftragten und Assistenzen entsprechend ihren
161 tatsächlichen Leistungen
- 162 • Tarifliche Absicherung von studentischen und wissenschaftlichen sowie
163 künstlerischen Assistenzen (TV Stud) inklusive höherer Löhne mit Anbindung
164 an Lohnsteigerung des Tarifvertrags, Mindestvertragslaufzeiten und
165 Lohnfortzahlung bei Krankheit
- 166 • Unsichtbare Arbeit wie das nicht finanzierte Schreiben von Anträgen
167 verhindern
- 168 • Hochschulen bei Kodizes für faire Arbeitsbedingen – angelehnt an den
169 Herrschinger Kodex „Gute Arbeit in der Wissenschaft“ – unterstützen

170 Vielfalt und Verantwortung in Forschung und Digitalisierung

171 Moderne Forschung ist nicht nur breit aufgestellt. Sie zeichnet sich auch aus
172 durch ein hohes Maß an ethischem Bewusstsein, einen Fokus auf Zukunftsfragen und
173 die Durchlässigkeit in die Gesellschaft. Daher wollen wir nicht nur Tierversuche
174 reduzieren und Zusammenarbeit mit dem Militär ausschließen, sondern die
175 öffentliche Zugänglichkeit von Forschungsergebnissen sicherstellen.

176 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 177 • Eine Stärkung der Vielfalt der Forschung sowie eine Sicherung der
178 sogenannten Kleinen Fächer (“Orchideenfächer”)
- 179 • Mehr ergebnisoffene Forschungsvorhaben
- 180 • Besondere Förderung der Erforschung zentraler Zukunftsfragen der
181 Menschheit, zum Beispiel Klimaschutz, Biodiversität oder
182 Postwachstumsgesellschaft
- 183 • Reduktion, Ersatz und langfristig Abschaffung von Tierversuchen nach dem
184 3R-Prinzip (Replace = Ersetzen, Reduce = Verringern, Refine = Verbessern)
- 185 • Förderung von Tierversuchsalternativen und Bereitstellung eines
186 Innovationsbudgets
- 187 • Ermöglichung des Studiums ohne Tierversuche
- 188 • Verpflichtende Offenlegung aller Ergebnisse aus Tierversuchen und -
189 experimenten
- 190 • Genehmigung von Tierversuchen an strengere Kriterien, Kontrollen und die
191 Forschung zu Alternativen knüpfen
- 192 • Verankerung einer Zivilklausel in der Landesverfassung, um Zusammenarbeit
193 von Hochschulen und Rüstungsproduzenten und mit dem militärischen Komplex
194 auszuschließen
- 195 • Freien Zugang zu Forschungsergebnissen garantieren u. a. durch Open-
196 Access-Publikationen und ein bildungs- und forschungsfreundliches
197 Urheberrecht
- 198 • Investitionen in digitale Infrastruktur für beispielsweise
199 Drahtlosnetzwerke, Cloud-Speicher oder Hochleistungsrechner absichern und
200 ermöglichen
- 201 • Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen im Umgang mit
202 Künstlicher Intelligenz schulen, Digitalkompetenzen stärken und
203 hochschulspezifische ethische Leitlinien zum Umgang mit KI entwickeln

204 **Hochschulen als Teil von lebenswerten Kommunen**

205 Hochschulen haben eine hohe Bedeutung für die Stadt, in der sie angesiedelt
206 sind. Sie sind ein Magnet für Studierende und Forschende, für Innovation und
207 gesellschaftliche Vielfalt. Sie sind ein Türöffner für Zuzug, Zuwanderung sowie
208 Innovation. Besonders gut gelingen die Vernetzung und die Nutzung dieser
209 Potentiale, wenn Kommunen bewusst gute Rahmenbedingungen schaffen – damit
210 Studierende und Forschende gern dort leben und bleiben.

211 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 212 • Unterstützung der Kommunen bei der Investitionen in Internationalisierung
213 und Digitalisierung, um als Standort für Absolvent*innen und Ausgründungen
214 attraktiv zu sein
- 215 • Kommunale Standortentwicklungsstrategien evaluieren und als
216 Hochschulstandortentwicklungsprogramm festschreiben
- 217 • Gemeinsam mit den Kommunen Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen
218 zur Verbesserung der Standortfaktoren gemäß der
219 Strukturentwicklungsplanung der Hochschulen